

35 Käsehandel Lanz um 1880

Handelshaus mit Wohnung und Käsekellern
um 1880

Dorfstrasse 31

heute: Friedli Sattlerei, erhaltenswert



Haus des Käsehändlers Lanz mit Gewölbekellern
von 1908/1912

Dorfstrasse 33

heute: renoviertes Wohnhaus, erhaltenswert



Jakob Lanz (1819–1896), Käsehändler von Alchenstorf, baute laut Angaben der ROTH-Stiftung Burgdorf das Haus im Schweizer Holzstil im Jahr 1883. Die Nähe zur Bahn beurteilte Lanz wohl als grossen Vorteil. Die ROTH-Stiftung in Burgdorf verfügt für den Zeitraum von 1810 bis 1909 über zwei Einkaufs-Bücher der Firma Lanz. Darin sind auch verschiedene Käsereien unserer Gemeinde als Handelspartner aufgeführt: *Oberbühl, Breitenegg, Friesenberg, Sollberg-Breitslohn, Brechershäusern, Färenberg, Rüedisbach, Wynigen*.

Als Überbleibsel des Käsehandels sind auf der Ostseite noch eine Rampe mit grossem Lift, die Lagerkeller und ein Emailleschild mit der Aufschrift **Bureau** vorhanden. Im Sattlerei-Atelier von heute wurden früher die Käselaipe „g'chüblet“, d.h. für den Export in hölzerne Zylinder verpackt. Ein Plan zur Aufstockung des Gebäudes 1902 ist nicht ausgeführt worden, deutet aber auf die spätere Expansion hin.

Seit 1982 ist die Familie Friedli Besitzerin des Hauses. Der Familien- und Lehrbetrieb *Friedli Sattlerei* hat sich auf die Stickerei von Glockenriemen und auf die Reit- und Fahr-sport-Sattlerei spezialisiert.

(Quellen: ROTH-Stiftung Burgdorf/800 Jahre Wynigen, 1985/
Hans Friedli Senior/Urs Brülisauer, Burgdorf)

Wie für viele Käsehändler der damaligen Zeit war auch für den Sohn Albert Lanz ein stattliches Wohnhaus wichtig. Er baute den qualitätsvollen Massivbau 1908/1912 bei der heutigen Abzweigung Richtung Alchenstorf. Allein der eisengeschmiedete Balkon mit floralen Verzierungen (Jugendstil) gibt dem Haus ein herrschaftliches Gepräge. Albert Lanz war Gründungsmitglied des Gewerbevereins von 1919. Anlässlich dessen 25-Jahr-Jubiläums kritisierte er die zurückgebliebene, industrielle Entwicklung unseres Dorfes und appellierte an den Gewerbeverein, Industrie nach Wynigen zu bringen. Der Anbau an der Ostfassade mit Rampe von 1932/33 diente der Erweiterung des Käsehandels. 1963 übernahm Lanz & Co die Firma A. Lehmann & Co AG aus Langnau und schloss sich 1968 mit der Mauerhofer AG Burgdorf zusammen.

Im Jahr 1982 ging diese Liegenschaft an Urs Brülisauer und Walter Kohler mit deren Architekturbüro, bzw. Ingenieurbüro. Nach ca. zehn Jahren baute die Wohngenossenschaft Bern das Gebäude mit Anbau zum Wohnhaus um und renovierte es. Heute ist es im Besitz von Beck und Söhne, Oberösch.

Frage 35: Welchen Standortvorteil bot sich dem Käsehandel Lanz in Wynigen?

